



**Staatspersonalverband
des Kantons Zug**

Postfach 857
6301 Zug
www.spv-zug.ch

Personalziitig, Newsletter
Manuela Giger
c/o Hochbauamt, Aabachstrasse 5
Postfach 857, 6301 Zug
Tel: 041 728 54 03
manuela.giger@zg.ch

PROTOKOLL über die 104. Generalversammlung

vom Donnerstag, 16. März 2017
in der Aula der Kaufmännischen Berufsschule Zug, Aabachstrasse 7, 6300 Zug

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der letzten Generalversammlung
3. Jahresberichte 2016:
Pensionskasse: Christoph Schwerzmann
Entlastungspaket 2: Roland Frei
Präsident: Joseph Schuler
4. Jahresrechnung 2016 und Bericht der Rechnungsrevisoren
5. Décharge an den Vorstand
6. Festsetzung des Jahresbeitrages
7. Demissionen
8. Wahlen
9. Weitere Anträge des Vorstandes
10. Anträge der Mitglieder
11. Varia
12. Grussworte

Präsident Joseph Schuler begrüsst die Mitglieder und Gäste zur 104. Generalversammlung des Staatspersonalverbands in der Aula der Kaufmännischen Berufsschule Zug. Die Einladung zur Generalversammlung angenommen haben folgende

Gäste:

Daniel Thomas Burch	Kantonsratspräsident
Heinz Tännler	Finanzdirektor
Fabio Lanfranchi	Leiter Personalamt
Alois Gössi	Präsident Verband Zuger Polizei und Fraktionschef SP
Barbara Kurth	Präsidentin LehrerInnenverein Kanton Zug

TRAKTANDEN UND BESCHLÜSSE:

1. **Wahl der Stimmenzähler:**
Als Stimmenzähler werden gewählt Giulio Odermatt und Werner Portmann.
2. **Protokoll der letzten Generalversammlung:**
Das von Michael Siegrist verfasste Protokoll der letztjährigen Generalversammlung vom 17. März 2016 wird genehmigt und verdankt.

Präsidentin Susanne Grau Schär
Kassier Markus Reichen, c/o Zuger Polizei
Events Nuria Notter, c/o Kantonsschule
Organisatorisches Beat Hürlimann, c/o Konkursamt

Vizepräsident, Rechtsberatung Roland Frei, c/o GIBZ
Zuger Pensionskasse Christoph Schwerzmann, c/o Konkursamt
Aktuar, Rechtsberatung Michael Siegrist, c/o Sicherheitsdirektion
Personalziitig, Newsletter Manuela Giger, c/o Hochbauamt
Sekretariat Doris Bühler, flexoff, Baar



3. Jahresberichte 2016:

Pensionskasse:

Christoph Schwerzmann, Präsident der Pensionskasse Arbeitnehmervertretung

«3.486 Milliarden beträgt die Bilanzsumme der Zuger Pensionskasse per 31. Dezember 2016; fast 200 Mio. mehr als im Vorjahr.

Negativzinsen und rekordtiefe Rohstoffpreise anfangs Jahr oder Ereignisse wie der BREXIT, die Präsidentschaftswahlen in den USA sowie auch die anhaltende Liquiditätsflutung durch die Notenbanken machten es im Berichtsjahr 2016 nicht einfach, das Vermögen der Versicherten - Ihr Vorsorgevermögen - gewinnbringend und vor allem sicher anzulegen. Die Zuger Pensionskasse hat dabei einmal mehr an einer konsequenten, antizyklischen Anlagestrategie festgehalten, was sich in der Vergangenheit bereits mehrfach bewährt hat.

Es freut mich daher ausserordentlich, dass ich Ihnen von einem sehr erfreulichen Jahresergebnis 2016 berichten darf. Die Gesamtperformance belief sich nämlich auf gute 4.30%. Dabei rentierten die Wertschriften 3.35% und unser Immobilienportefeuille ausgezeichnete 7.38%. Dank diesem überdurchschnittlichen Ergebnis konnten wir die Wertschwankungsreserven von 52.4 auf 116.8 Mio. erhöhen. Aber auch die aktiven Versicherten konnten am guten Ergebnis partizipieren, indem ihr Sparkapital im Jahre 2016 mit 1.80% verzinst werden konnte (provisorisch wurde ja mit dem BVG-Minimalzins von 1.25% gerechnet). Der Deckungsgrad der Zuger Pensionskasse steigerte sich von 101.6% Ende 2015 auf 103.5% Ende 2016.

Nebst der wiederkehrenden Frage, wie die Gelder der Zuger Pensionskasse möglichst optimal anzulegen sind, hatte sich der Vorstand auch mit der Anpassung des Vorsorgereglements zu beschäftigen, unter anderem wegen Änderungen im Scheidungsrecht. In dem Ihnen kürzlich zugestellten Versicherungsausweis wurden die wesentlichen Änderungen vorgestellt, welche per 1. Januar 2017 in Kraft getreten sind. Sie können die neueste Fassung des Vorsorgereglements auch online auf der Homepage der Zuger Pensionskasse einsehen.

Was bringt das Jahr 2017?

Der BVG-Minimalzins wurde auf 1.0% festgelegt. Bei der Zuger Pensionskasse erfolgt für das Jahr 2017 die unterjährige Verzinsung des Sparkapitals bei Austritten und Pensionierungen mit 1.0%. Der definitive Zinsentscheid für die Verzinsung der Sparkapitalien per 31. Dezember 2017 wird wiederum Ende Jahr gefällt. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr konnte im laufenden Jahr ein guter Start verzeichnet werden, was die Entwicklung der Börsenmärkte betrifft. So konnte der Deckungsgrad der Zuger Pensionskasse per Ende Februar 2017 auf über 105% gesteigert werden (approximativ).

Es wird spannend sein, was das laufende Jahr alles mit sich bringen wird. Das Überraschungspotential der Trump'schen Politik dürfte beträchtlich sein; in Europa stehen in einigen Ländern Wahlen an; die Notenbanken dürften an ihrer Geldpolitik einstweilen festhalten und die Zinsen? Die US-Notenbank Fed hat am Mittwoch, 15. März 2017, bekannt gegeben, dass eine nächste Leitzinserhöhung von 0.25 Punkte vorgenommen wird - die meisten Markt-Beobachter haben mit einem solchen Schritt gerechnet. In der Schweiz ist die Reform der Altersvorsorge 2020 noch nicht im Trockenen. Vorausschauend dürfte es wiederum eine grosse Herausforderung werden, die notwendige Sollrendite von ca. 2.2% zu erreichen oder sogar - wie im Berichtsjahr - übertreffen zu können (Halten des Deckungsgrades).



Die Zuger Pensionskasse wird Sie im Verlaufe des 2. Quartals dieses Jahres mit einem zusammenfassenden Geschäftsbericht über den Jahresabschluss 2016 orientieren.»

Entlastungspaket 2:

Roland Frei, Vizepräsident und Vorsteher der Rechtsberauungskommission

«Das Entlastungspaket 2, vermutlich eine einmalige Sache, ist bereits Geschichte. Im November 2016 haben die Zugerinnen und Zuger das Paket mit über 52% abgelehnt. Es ist ein grosser Erfolg, dass wir als Normalbürger gegen so grosse Parteien gewinnen konnten. Dieser Erfolg war nur möglich, dank der super Zusammenarbeit diverser Organisationen und dass alle am gleichen Strick und noch in die gleiche Richtung gezogen haben. Gesamthaft wurden 70 000 Franken für diesen Abstimmungskampf aufgewendet, der SPV hat sich daran mit 15 000 Franken beteiligt. Dies ist rund ein Viertel unserer Gesamteinnahmen. Ohne unsere Manpower und die starke Unterstützung des LehrerInnenverein Kanton Zug wäre dieser Erfolg vermutlich nicht zustande gekommen. Wir sind jedoch nicht der Meinung, dass wir zu allem nein sagen müssen. Wenn der Kanton Zug in einer finanziellen Schieflage ist, ist es in unserer Verantwortung für sinnvolle Sparmassnahmen Hand zu bieten. Was wir unserer Regierung auch bereits so kommuniziert haben.»

Bericht des Präsidenten:

Joseph Schuler, Präsident

«1. Zweck

Der Staatspersonalverband des Kantons Zug bezweckt in § 2 der Vereinsstatuten:
«*Der Verband wahrt die Interessen seiner Mitglieder; insbesondere in den Bereichen Anstellungsverhältnis, Arbeitsbedingungen und Pensionskasse.*»

2. Vorstand

Der Vorstand bestand im Jahr 2016 bis zur heutigen Generalversammlung aus:

- Roland Frei, c/o GIBZ, Vizepräsident und Rechtsberater
 - Christoph Schwerzmann, c/o Konkursamt, Präsident Pensionskasse
 - Markus Reichen, c/o Zuger Polizei, Kassier
 - Michael Siegrist, c/o Sicherheitsdirektion, Aktuar und Rechtsberater
 - Manuela Giger, c/o Hochbauamt, Personalziitig/Newsletter
 - Nuria Notter, c/o Kantonsschule, Gesellschaftliches
 - Beat Hürlimann, c/o Konkursamt, Organisatorisches
 - Joseph Schuler, Rechtsanwalt, Präsident
- Doris Bühler, c/o flexoff Baar, führt Sekretariatsarbeiten (ist nicht Mitglied des Vorstandes)

3. Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand unseres Vereines ist sehr stabil. Gegenüber dem Zentralverband Öffentliches Personal Schweiz, unserer Dachorganisation, haben wir im Sommer 2016 1'067 Mitglieder gemeldet (im Vorjahr waren es 1'095).

Der Kanton Zug führt auf seiner Lohnliste über 2'000 Mitarbeitende. Der Organisationsgrad der Mitarbeitenden ist somit aus unserer Sicht unbefriedigend. Vielleicht ist es aber ein Kompliment; die Betroffenen sind mit der Arbeit des Vereines zufrieden oder mit sich selbst.

Dem kürzlich verstorbenen Mitglied, Werner Hürlimann, wird gedacht.



4. Gute Beziehungen zum Regierungsrat

Die Beziehungen des Vorstandes zum Regierungsrat sind auf persönlicher Ebene weiterhin ungetrübt, auch wenn das vergangene Jahr die unterschiedlichen Interessen auf sachlicher Ebene klar zu Tage gebracht hat.

Der Vorstand wird mit einer Delegation jährlich zweimal zu einer Aussprache mit einer Delegation des Regierungsrates eingeladen. Das letzte Jahr waren es weitere spontane Konferenzen mit dem Finanzdirektor meist mit Beginn um 07.00 Uhr.

4.1. Mitsprache / Mitwirken / Vernehmlassungen

Der Vorstand hat mehrere Vernehmlassungen zu personalrelevanten Projekten verfasst. Unter anderem:

- an die Staatswirtschaftskommission zum Projekt, allen gewählten Behördenmitgliedern bei ihrem Ausscheiden aus dem Amt einen halben Jahreslohn zu zahlen (wir haben es entschieden abgelehnt)
- an die Finanzdirektion zur Änderung des Personalgesetzes bezüglich Sicherheitsprüfung (wir haben uns zustimmend geäussert)
- an die Finanzdirektion zur beabsichtigten Revision des Personalgesetzes betreffend Auszahlung des 13. Monatslohnes und der Treue- und Erfahrungszulage zur Hälfte schon im ersten Halbjahr, zur Vermeidung von Negativzinsen bei der Nationalbank (wir haben uns zustimmend geäussert)

4.2. Lohnentwicklung 2016

Das Jahr 2016 ergab wiederum keine Erhöhung des Landesindexes der Konsumentenpreise, sodass mangels Teuerung die Löhne seit 2009 auf gleichem Niveau verbleiben. Individuelle Beförderungen in den Lohnklassen und Lohnstufen erfolgten weiterhin nach den geltenden Regeln für das Jahr 2016.

5. Zentralverband öffentliches Personal Schweiz

Wir pflegen weiterhin gute Beziehungen zum Dachverband: Zentralverband öffentliches Personal Schweiz.

6. Pensionskasse

Christoph Schwerzmann, Mitglied unseres Vorstandes und seit April 2016 Präsident des Vorstandes der Pensionskasse, hat bereits zur Entwicklung der Pensionskasse des Kantons Zug referiert.

7. Geselliger Anlass: Boccia im Bocciodromo

Nuria Notter, Mitglied des Vorstandes, hat wiederum erfolgreich ein Boccia-Turnier für unsere Mitglieder am 3. November 2016 durchgeführt. Das Faszinationspotential dieses Spiels ist unglaublich.

8. Rechtsberatung

Die Rechtsberatung für unsere Mitglieder in arbeitsrechtlichen Angelegenheiten wurde im Jahr 2016 gewährleistet durch

- Simona Dognini Iten, c/o Schlichtungsbehörde in Mietsachen
- Dominik Bruhin, c/o Handelsregisteramt
- Wanda Schmid, c/o Kantonsgericht Zug
- Michael Siegrist, c/o Sicherheitsdirektion
- Roland Frei, Vizepräsidenten unseres Vorstandes

9. Publikationsorgane / Newsletter

Unsere Publikationsorgane sind:

- die Personalzeitung des Personalamtes des Kantons Zug auf den letzten Seiten
- unsere Website www.spv-zug.ch und



- neu eingeführt der Newsletter, welcher von den Interessierten abonniert werden kann, und der sich bereits bewährt hat

10. Schwergewicht des Jahres 2016: Entlastungsprogramm 2015/2018

Der Vorstand SPV war im vergangenen Jahr wie selten zuvor herausgefordert und belastet mit dem Projekt des Regierungsrates: Entlastungsprogramm 2015/2018. Der Kantonsrat hat im Frühjahr 2016 praktisch sämtliche Anträge des Regierungsrates gutgeheissen.

10.1. Erweiterung der Lohnstufen

Die Lohnklassen sind bislang eingeteilt in 10 Lohnstufen. Der Regierungsrat beantragte dem Kantonsrat, die Lohnklassen neu einzuteilen in 19 Lohnstufen, sodass das Maximum in der Lohnklasse frühestens nach 20 Jahren erreicht werden kann. Nach bisheriger Ordnung erreicht man das Maximum in der Lohnklasse in 10 Jahren, bzw. in 10 Schritten.

Der Vorstand hat diese substantielle Änderung des Personalgesetzes von Anfang an immer bekämpft.

10.2. Beförderungssumme

Die Beförderungssumme ist jene Geldsumme, welche notwendig ist, um die Veränderung in den Lohnstufen und in den Lohnklassen abzudecken. Diese Beförderungssumme macht pro Jahr ca. 2.6 Millionen Franken aus.

Die Beförderungssumme sollte nach Antrag des Regierungsrates auch unter Berücksichtigung der Wirtschaftslage flexibilisiert werden, sodass Beförderungen gänzlich oder teilweise ausgesetzt werden könnten.

Der Vorstand SPV hat der Halbierung der Beförderungssumme für die Jahre 2017/2018 zugestimmt unter der Bedingung, dass im Jahr 2019 wiederum die volle Lohnsumme gewährt wird.

10.3. Reka-Checks

Der Vorstand SPV war mit der Sistierung der Ausrichtung von Reka-Checks einverstanden. Es ging um eine jährliche Einsparung von ca. 400'000 Franken. Das Personalgesetz enthielt eine Kannvorschrift, mit welcher der Regierungsrat ermächtigt war, Reka-Checks auszurichten.

Der Regierungsrat hat als erste Massnahme die Verordnung geändert und die Reka-Checks gestrichen und darüber hinaus dem Kantonsrat beantragt, auch die Kannvorschrift im Personalgesetz zu streichen, was im Frühjahr 2016 beschlossen wurde. Damit schoss der Regierungsrat über das Ziel hinaus.

10.4. Entlastungsprogramm ist nicht zustande gekommen

Das Resultat kennen wir. Das zugerische Stimmvolk hat am 27. November 2016 die gesetzlichen Änderungen zum Entlastungsprogramm 2015/2018 abgelehnt.

Damit gilt zurzeit die bisherige gesetzliche Ordnung. Die Stufen in der Lohnklasse sind weiterhin 10, die Beförderungssumme bleibt und die Reka-Checks sind bereits abgeschafft, weil der Regierungsrat die Verordnung geändert hat.

Hier ist der richtige Ort, unserem Vizepräsidenten Roland Frei, der unseren Verein im Referendumskomitee vertreten hat, alle Komplimente zu machen für seinen enormen Einsatz im Rahmen des Abstimmungskampfes zum Entlastungsprogramm.



11. Dank an die Mitglieder des Vorstandes

Ich habe hier allen Mitgliedern des Vorstandes für ihren sehr grossen Einsatz im vergangenen Jahr zu danken.

- Der Vizepräsident Roland Frei hatte besondere Herausforderungen als Mitglied des Referendumskomitees zur Abstimmung über das Entlastungsprogramm 2015/2018 und als Rechtsberater.
- Christoph Schwerzmann wurde im April 2016 Präsident des Vorstandes der Pensionskasse.
- Markus Reichen führt die Vereinskasse umsichtig und bhäbig.
- Michael Siegrist, unser Aktuar, verfeinert als Sprachkünstler die Rohlinge bei Vernehmlassungen und führt Protokolle des Vorstandes, die auch für die spätere Geschichtsschreibung tauglich sind.
- Manuela Giger betreut die Personalziitig und den Newsletter, ist vorausschauend, präzise, ruhig, unaufgeregt, einfach ein wunderbares Mitglied im Vorstand.
- Nuria Notter sprudelt förmlich in ihrem Engagement für die Lehrerbelange und deckt damit den Vereinszweck perfekt ab.
- Beat Hürlimann sorgt zusammen mit Nuria für den reibungslosen Ablauf der Generalversammlung und kennt sich in der Logistik aus.
- Nicht fehlen darf Doris Bühler, unser guter Engel im Hintergrund, der an alles denkt und merkt, wenn die Administration Hilfe braucht.

Die Mitglieder unseres Vereines gehen somit ein kalkulierbares Risiko ein, wenn sie den zur Wahl stehenden Mitgliedern des Vorstandes heute erneut das Vertrauen schenken.»

4. Jahresrechnung 2016 und Bericht der Rechnungsrevisoren:

Markus Reichen, Kassier, präsentiert die Jahresrechnung 2016:

Ertrag	Fr.	77'301.10
Aufwand	Fr.	<u>73'719.15</u>
Ertragsüberschuss (Gewinn)	Fr.	3'581.95
Reinvermögen per 31. Dezember 2015	Fr.	51'537.46
Reinvermögen per 31. Dezember 2016	Fr.	<u>55'119.41</u>
Reinvermögenszusnahme im Rechnungsjahr 2016	Fr.	3'581.95

Der Rechnungsrevisor, Ralf Ernst, verliest den Revisorenbericht. Er bestätigt die korrekte Führung der Buchhaltung und schlägt die Genehmigung der Jahresrechnung vor.

Die Rechnung wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und dem Kassier verdankt.

5. Décharge an den Vorstand:

Dem Vorstand wird von der Versammlung einstimmig Décharge erteilt.



6. Festsetzung des Jahresbeitrages:

Die anlässlich der Generalversammlung 2016 genehmigten erhöhten Jahresbeiträge für Aktivmitglieder Fr. 80.00 für pensionierte Mitglieder Fr. 40.00 werden auch für das Jahr 2017 durch die Generalversammlung genehmigt.

7. Demissionen:

Im Gegensatz zur Generalversammlung 2016, wo keine Demissionen anstanden, haben wir in diesem Jahr 4 Demissionen:

Revisoren:	Ralf Ernst
Rechtsberatungskommission:	Dominik Bruhin und Michael Siegrist
Vorstand:	Joseph Schuler

8. Wahlen:

Im Vorstand stellen sich zur Wiederwahl:

- Roland Frei, c/o GIBZ, Vizepräsident und Rechtsberater
- Christoph Schwerzmann, c/o Konkursamt, Präsident Pensionskasse
- Markus Reichen, c/o Zuger Polizei, Kassier
- Michael Siegrist, c/o Sicherheitsdirektion, Aktuar und Rechtsberater
- Manuela Giger, c/o Hochbauamt, Personalziitig/Newsletter
- Nuria Notter, c/o Kantonsschule, Gesellschaftliches
- Beat Hürlimann, c/o Konkursamt, Organisatorisches

Die Generalversammlung wählt die bisherigen Mitglieder für weitere 2 Jahre.

Als neues Mitglied des Vorstandes stellt sich zur Wahl:

- Susanne Grau als Präsidentin

Susanne Grau wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

Als neues Mitglied der Rechtsberatungskommission stellt sich zur Wahl:

- Ruedi Ackermann

Ruedi Ackermann wird einstimmig in die Rechtsberatungskommission gewählt.

Als neuer Revisor stellt sich zur Wahl:

- Massimo Ricchello

Massimo Ricchello wird einstimmig als Revisor gewählt.

9. Weitere Anträge des Vorstandes:

Seitens des Vorstandes werden keine weiteren Anträge gestellt.

10. Anträge der Mitglieder:

Seitens der Mitglieder werden keine Anträge gestellt.

11. Varia:

Unter dem Titel Varia bestehen keine Traktanden und Beschlüsse.

Die nächste Generalversammlung findet voraussichtlich im März 2018 statt.

12. Grussworte:

Finanzdirektor Heinz Tännler bedankt sich bei allen anwesenden Verbänden und Organisationen für die gute Zusammenarbeit und bei Joseph Schuler für die 10-jährige Tätigkeit und das Engagement für den Staatspersonalverband. Die Diskussionskultur mit den Verbänden und Organisationen ist gut und wird geschätzt. Die Information von Heinz Tännler, dass auch in diesem Jahr der Dessert sowie das Kaffee avec durch den Regierungsrat übernommen wird, wird mit einem grossen Applaus verdankt.



Die von Joseph Schuler bereits erwähnten Personalgesetzesänderungen wurden in der vorberatenden Kommission diskutiert und werden nach einer Prüfung durch die Staatswirtschaftskommission im Kantonsrat beraten.

Die finanzpolitische Situation ist nach wie vor angespannt. Trotz Sparbemühungen verharrt das strukturelle Defizit von 100 Millionen Franken noch immer auf dem gleichen Niveau. Eine leichte Veränderung konnte auf der Ertragsseite erreicht werden und so kann die Rechnung 2016 besser abschliessen als budgetiert. Tendenziell zeigt sich ein leichtes Anziehen der Wirtschaft, was erfreulich ist. Dennoch muss das strukturelle Defizit «in time» abgebaut werden können.

Die Unternehmenssteuerreform des Bundes wurde abgelehnt. Die neue Steuervorlage 17 wird aufgegleist.

Über das Entlastungsprogramm 2 wurde bereits genügend diskutiert. Das kantonale Sparpaket 18 mit den sogenannten unbestrittenen Massnahmen im Rahmen von 12 bis 13 Millionen Franken ist aufgegleist. Die Mitarbeitenden des Kantons Zug wurden am Donnerstag, 16. März 2017, diesbezüglich informiert.

Mit dem Prozess «Finanzen 2019» soll das strukturelle Defizit des Kantons reduziert werden. Am Dienstag, 21. März 2017, wird diese Diskussion im Regierungsrat abgeschlossen und die Vorlage anschliessend präsentiert. Finanzdirektor Heinz Tännler versichert allerdings, dass es keinen Kahlschlag geben wird. Es sind keine Massnahmen vorgesehen, welche personalrechtlich zu massiven Konsequenzen führen. Wichtig ist allerdings die Effizienz- und Effektivitätssteigerung. Auch eine Steuererhöhung ist ein Thema im Prozess «Finanzen 2019».

Mit diesen Massnahmen erhofft sich der Regierungsrat per 2020/21 wieder schwarze Zahlen schreiben zu können.

20. März 2017, Manuela Giger